

Prinzessin Kate meidet Meghan: Palast entscheidet über Tabu!

Im britischen Königshaus brodeln die Spannungen: Prinzessin Kate möchte Meghans Namen meiden, während Harry nach Versöhnung sucht.



London, Großbritannien - Im britischen Königshaus bleibt die Situation angespannt. Nicht nur die öffentlichen Auftritte, sondern auch die privaten Spannungen zwischen den Mitgliedern des Hauses Windsor überschattet die Familienatmosphäre. Prinzessin Kate hat nach den jüngsten Sticheleien und Interviews von Prinz Harry genug. Insider berichten, dass sie sich bewusst von der Fehde mit Harry und Meghan fernhalten möchte.

Eine besondere Regel im Palast besagt, dass Meghans Name in Kates Gegenwart nicht erwähnt werden darf, da dies mit emotionalem Stress verbunden ist. Insider geben an, dass Kate eine klare Haltung hat: „Kate will Meghan nie wieder sehen.“

Auch Prinz William zeigt sich nach Harrys Aussagen „zutiefst enttäuscht“ und verletzt. In einem Interview äußerte Harry den Wunsch nach Versöhnung mit seiner Familie: „Ich wünsche mir, dass wir wieder zueinanderfinden.“ Dennoch bleibt unklar, ob diese Worte auch für Kate gelten.

Öffentliche Auftritte als Zeichen der Einheit

Trotz der internen Konflikte zeigen sich William und Kate in der Öffentlichkeit stark und vereint, selbst im Angesicht von Harrys Vorwürfen gegen die Familie. Gemeinsam traten sie mit ihren drei Kindern anlässlich des 80. Jahrestages des VE-Day in London auf. Kate kleidete sich in einen burgunderfarbenen Mantel von Emilia Wickstead, während William in Uniform erschien. Ihre Kinder – Prinz George, Prinzessin Charlotte und Prinz Louis – waren passend gekleidet und wirkten happy.

Dieser öffentliche Auftritt wurde als Zeichen von Zusammengehörigkeit und Respekt interpretiert. Es ist bemerkenswert, wie der Zusammenhalt innerhalb der Royals trotz der Spannungen gewahrt bleibt. König Charles III. und Königin Camilla waren ebenfalls Teil des Ereignisses und unterstrichen damit die familiäre Einheit.

Historische Kontexte und Herausforderungen

Die Geschichte der britischen Monarchie zeigt uns, dass Konflikte und Spannungen keine Seltenheit sind. Bereits seit der Umbenennung der königlichen Familie zu Windsor im Jahr 1917 gab es Herausforderungen. Diese führte sogar zu einer Abkehr von der ursprünglichen deutschen Namensherkunft. Abgesehen von den familiären Auseinandersetzungen haben frühere Könige wie Eduard VIII. und seine Beziehung zu Wallis Simpson die Monarchie stark geprägt. Eduard wählte seine Liebe über seine Pflicht und gab damit ein Beispiel für die komplizierten Entscheidungen, die das Leben innerhalb des Königshauses mit

sich bringt.

Gestern sind wir zeugen davon geworden, wie die Geschwisterfehde im Königshaus letztlich zur Geschichte der Royal Family gehört. Während deren Konflikte weiterhin anhalten, blicken wir gespannt auf die Bemühungen um Versöhnung und die Hoffnung auf einen Frieden in der Familie.

Die Entwicklungen rund um die britische Monarchie bleiben weiterhin spannend. Die Herausforderungen, mit denen die Royals konfrontiert sind, zeigen sich in jedem ihrer Schritte, während der Palast seine Traditionen und seine Rolle in der modernen Gesellschaft verteidigt.

Für weitere Informationen über die aktuellen Ereignisse im britischen Königshaus und die Geschichte der Monarchie besuchen Sie **oe24**, **Bunte** und **Planet Wissen**.

Details	
Ort	London, Großbritannien
Quellen	• www.oe24.at • www.bunte.de • www.planet-wissen.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at